

„Hamburg und Fair Trade“ (21/11036)

Bürgerschaftssitzung | 06. Dezember 2017

Sehr geehrte Frau/Herr Präsident/in,
meine Damen und Herren!

Hamburg und Fair Trade -
Dazu möchte ich drei entscheidende
Punkte herausgreifen:

1. Eine effektive Umsetzung der „Fair Trade“ Ziele ist nur durch Akzeptanz und erhöhte Nachfrage zu erreichen.
2. Die Verbreitung von Fair Trade Produkten ist eine Angelegenheit der Verbraucher. Auf deren Kaufentscheidung kommt es an. Wann haben Sie sich das letzte Mal für ein Fair-Trade-Produkt entschieden? Diese Entscheidung kann und darf Ihnen der Staat nicht abnehmen. Jeder entscheidet frei und nach seiner Möglichkeit.
3. Fair-Trade hat seinen Preis. Mit dem Kauf dieser Produkte entscheide ich mich für Mindeststandards, die es bei den billigen Konkurrenzprodukten oft nicht geben kann.

Meine Damen und Herren, ich bin der Überzeugung, dass wir die Einführung eines allgemeingültigen Siegels brauchen. Das hilft den Verbrauchern bei der Kaufentscheidung und etabliert die Produktpalette Fair Trade. Wir Freie Demokraten befürworten die im Europaausschuss angesprochene UN-Treaty als Mindeststandard. Das darf für die Unternehmen selbstverständlich keine unverhältnismäßige Belastung bedeuten. Auch nicht durch den bürokratischen Mehraufwand.

Vielen Dank!